

Mysterien eines Freimaurers

von

Herbert Rau.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902705-87-7

Mysterien eines Freimaurers

von

Br .: Herbert Rau.



Erster Teil.



Manuskript für Freimaurer.

1844.

Den
drei vereinigten Schwesterlogen
des
eklektischen Freimaurerbundes:

**„Einigkeit“
„Sokrates zur Standhaftigkeit“
„Karl zum aufgehenden Licht“**

im Orient von Frankfurt am Main

in

L i e b e u n d E h r f u r c h t

gewidmet.

Vorwort.

Jedes Buch, das der Mensch mit oder ohne Absicht, als solcher, geschrieben hat, was also nicht sowohl Buch, als geschriebene Gedanken-Charakteräußerung, kann so mannigfaltig beurteilt werden, als der Mensch ist.

Hier ist kein Künstler, sondern der echte Menschenkenner kompetent, sagt Harderberg, und es gehört nicht vor ein artistisches, sondern vor ein anthropologisches Forum.

Dieser Ausspruch gilt von vorliegendem Werk, dessen erster Teil zumal, größtenteils aus Logenvorträgen besteht, welche irgendeine Veranlassung hervorrief, und die lediglich zum mündlichen Vortrag in den Hallen der königlichen Kunst bestimmt waren.

Erst der freundliche Wunsch: diese kleinen Gaben gedruckt, und somit die Wahrheiten, — die aus tiefster Überzeugung hervorgegangenen Resultate meiner Forschungen auf dem Gebiete maurerischen Lebens, — die sie enthalten, weiter verbreitet zu sehen, — erst dieser freundliche Wunsch, — von den sehr ehrwürdigen Hammerführenden der beiden Schwesterlogen Sokrates und Einigkeit gegen mich mit brüderlichem Wohlwollen ausgesprochen, — konnte mich veranlassen, dieselben dem Druck zu übergeben.

Das Leben in seiner Totalität, spricht sich in den unendlich vielen einzelnen Erscheinungen, die seinen Ausdruck tragen, und in welchen dieser zum Selbstbewusstsein geworden ist, auch unendlich verschieden aus. Hierin begründet, dass für den Beobachter stets Interesse vorhanden, die verschieden nuancierten Lebensansichten zu erforschen, um sie mit den seinen und anderen zu vergleichen, und prüfend das Beste zu behalten.

Als solch' individuelle Anschauungen stehen denn auch die nachfolgenden Logenvorträge hier, an die sich, in den „maurerischen Motivtafeln“, eine Anthologie von Ideen

schließt, welche die Frucht der Lektüre oder einsamer Stunden des Denkers ist.

Dem zweiten Teil geht eine besondere Einleitung voraus. Ein großer Zweck ist einfach der: Alle Brüder vor jenem unseligen Geiste des Mystizismus zu warnen, welcher leider in der neueren Zeit in manchen Logen zu spuken anfängt, und namentlich in den höheren Graden einen günstigen Boden findet.

Möge die Geschichte des Unglücklichen, die eben jener zweite Teil umfasst, auf die Herzen und den Verstand aller Freimaurer tief einwirken, und in ihnen den Grund zu der Überzeugung legen: dass die echte Maurerei nur die einfache alt-englische sei, die außer den drei Johannisgraden keine weiteren Grade kennt, und dass sie ferner — gleichweit von Religion und Politik entfernt — lediglich als eine Pflanzschule der Humanität angesehen werden müsse.

Ich habe bei der Herausgabe dieses Werkes das Gute wahrhaft zu fördern beabsichtigt, und mich daher mit Offenheit und ohne Rückhalt ausgesprochen. Und hoffe nun, dass meine Brüder dies anerkennen, und meine Arbeit mit jener brüderlichen Liebe beurteilen, die zu allen Zeiten der Schmuck eines echten Freimaurers war und ist.

Frankfurt am Main, im Jahre 1844.

Der Verfasser.

Inhalt

Erster Teil.

Logenvorträge.

Die königliche Kunst	9
Architektur, Skulptur und Malerei	27
Die Sphinx. Poetische Zeichnung	55
Jacob Bernhard von Molay, und der Untergang der Tempelherren	65
Opfert dem Aeskulap einen Hahn	81
Die Pfeiler des Bundes. Poetische Zeichnung	92
Die Jünger Jesu und die Jünger Johannis	99
Der Totengräber. Gedicht für eine Trauerloge	112
Humanität. Ein Wort über die Frage: Ob den Juden den Zutritt in die Tempel des Freimaurertums zu gestatten sei?	115

Votivtafeln.

Gedanken eines Maurers	137
------------------------	-----

Anlagen.

Anlage A. Herders ABC für Freimaurer	169
Anlage B. Mystischer Sinn und Unsinn über die heilige Dreifaltigkeit. Auszug.	179
Anlage C. Das Buch für vollkommene Freunde	183

Zweiter Teil.

Die Schule der Lüge.	195
----------------------	-----

